



INHALT

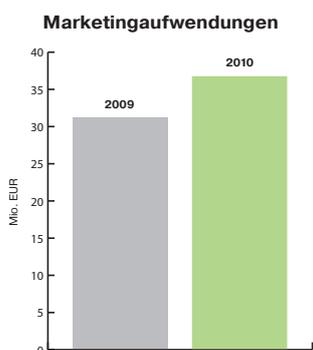
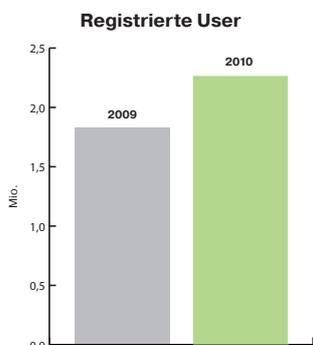
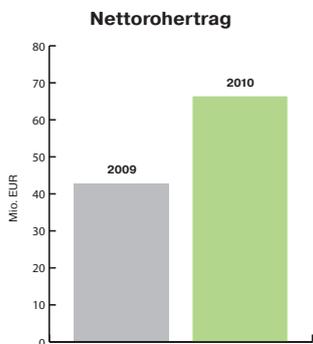
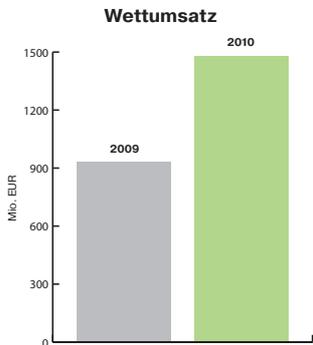
BERICHT DES VORSTANDS	3
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	9
KONZERNBILANZ	13
KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	17
KONZERNANHANG	21
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	57
ENTWICKLUNG DES KONZERN-IFRS-EIGENKAPITALS	61
KONZERNLAGEBERICHT	65
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS	75
IMPRESSUM	79



FIS Team-Tour 2011

BERICHT DES VORSTANDS

Bericht des Vorstands	Bericht des Aufsichtsrats	Konzernbilanz	Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	Konzernanhang	Konzernkapitalflussrechnung	Entwicklung des Konzern-IFRS-Eigenkapitals	Konzernlagebericht	Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	Impressum
------------------------------	---------------------------	---------------	-------------------------------------	---------------	-----------------------------	--	--------------------	--	-----------

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,


2010 war neuerlich ein herausforderndes Jahr für den bet-at-home.com AG Konzern, welches insbesondere dank der Anstrengungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wiederum äußerst erfolgreich gemeistert werden konnte. Mit der Fussballweltmeisterschaft in Südafrika fand im Juni und Juli 2010 ein sportliches Großereignis statt, wobei durch die zielgenaue Ausrichtung unserer Marketingaktivitäten dieses Ereignis zu einer sehr erfreulichen und nachhaltigen Wachstumsentwicklung genutzt wurde. So konnte der Gesamtumsatz deutlich von 927.170 TEUR im Geschäftsjahr 2009 auf 1.474.101 TEUR im Geschäftsjahr 2010 gesteigert werden, wobei dies einem Plus von 59,0 % entspricht. Zudem wuchs auch die wichtigste Kennzahl in der eGaming Branche, der Rohertrag (Hold), von 42.924 TEUR im Geschäftsjahr 2009 auf 66.146 TEUR im Geschäftsjahr 2010 (+54,1 %). Da wir uns weiterhin klar zur Wachstumsstrategie bekennen, wurde und wird auch im kommenden Geschäftsjahr 2011 ein Großteil des Ergebnisses wiederum in unsere Expansionspläne sowie in die Stärkung der Marke bet-at-home.com reinvestiert. In einem zunehmend umkämpften Umfeld ist es uns damit auch im Geschäftsjahr 2010 gelungen, unsere Wettbewerbsposition auf dem eGaming Markt weiter zu stärken.

Um unseren Kunden ein Höchstmaß an Unterhaltung anbieten zu können, wurde im Jahr 2010 das Angebot im Bereich Games deutlich erweitert. Die Produktparte Games wird von unseren Kunden äußerst gut angenommen, weshalb wir auch im kommenden Jahr sukzessive einen weiteren Ausbau dieses Produktes anstreben.

Auch im Casinobereich konnte durch die Umstellung auf das neue Multi-Currency Casino sowie der Einführung neuer Casinospiele eine weitere Attraktivierung der Produktparte Casino erreicht werden. Zusätzlich wurden als besondere Aufmerksamkeit für unsere Kunden des bet-at-home.com Casinos im Jahr 2010 abermals zwei erfolgreiche Bonusaktionen veranstaltet.

Im Bereich Sportwetten wurde die Integration von Livestreams weiter vorangetrieben. Damit ist es möglich aus einer immer größer werdenden Zahl von Liveübertragungen vieler Sportereignisse täglich zu wählen. Die Ausweitung der Livestreams bedeutet vor allem auch eine Stärkung des Bereichs Livewetten, wo die Zahl der angebotenen Spezialwetten parallel zu den Livestreams kontinuierlich ausgebaut wird. Der Bereich Livewetten wird von den Kunden sehr gut angenommen und zählte 2010 zu jenen Bereichen, die überproportionalen Anteil am Wachstum des Konzerns hatten.

Durch die Einführung der neuen Zahlungsmethoden Neteller und Western Union stehen unseren Kunden weitere bequeme und zugleich sichere Einzahlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Mit der deutlichen Steigerung der Userzahl ging im Zuge unserer ständigen Qualitätssicherungsbestrebungen eine Stärkung unseres Supportteams einher, sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht, um auch in Zukunft die gewohnt verlässliche und rasche Erledigung sämtlicher Kundenanliegen zu garantieren. Durch diesen Maßnahmenmix ist es gelungen, die Zahl der registrierten User um mehr als 25 % auf über 2,258 Mio. zu steigern.

Darüber hinaus basiert das erfolgreiche Wachstum zu einem wesentlichen Teil ebenso auf der Fortsetzung unserer expansiven europaweiten Marketingaktivitäten. Die Marketingaufwendungen wurden von 31.044 TEUR im Geschäftsjahr 2009 auf 36.664 TEUR im Geschäftsjahr 2010 gesteigert. Wir wollen insbesondere die im Jänner 2010 in Österreich stattgefundene Handball Europameisterschaft sowie das Sponsoring des spanischen Fußball-Erstligisten RCD Mallorca hervorheben, bei dem bet-at-home.com seit Sommer 2010 als Hauptsponsor am Trikot vertreten ist. Im internationalen Fußballgeschehen war der Konzern weiters durch groß angelegte Bandenwerbungen in der Europa League präsent. Im Sommer 2010 fand mit der Fussballweltmeisterschaft in Südafrika das diesjährige sportliche Highlight statt. Dazu wurde eine groß angelegte europaweite Werbekampagne mit TV Spots und Plakaten gestartet. Begleitet wurde die Kampagne durch eine umfangreiche Bonusaktion die von unseren Kunden mit Begeisterung angenommen wurde. Die erfolgreiche Bewältigung der Herausforderung eines Großereignisses wie der Fussballweltmeisterschaft durch unser Marketing trug maßgeblich zur deutlichen Steigerung der bereits oben erwähnten Zahl der registrierten User bei. Der Erfolg der unterschiedlichsten ergriffenen Marketingmaßnahmen hinsichtlich unserer Wachstumsstrategie lässt sich aber auch klar an der Steigerung sämtlicher anderer Kennzahlen ablesen.

Da es unsere Überzeugung ist, dass die Zukunft eines dynamischen Konzerns wie bet-at-home.com nur durch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter gesichert werden kann, wurde auch in diesen Bereich massiv investiert. So wurde unser Controlling verstärkt um unter anderem die Effizienz der ergriffenen Marketingmaßnahmen sicherzustellen und damit auch das geplante weitere Wachstum nachhaltig zu sichern. Weiters wurde das Customer Relations Management in eine eigene Abteilung ausgegliedert, die sich nun speziell auf Maßnahmen zur Verlängerung der Kundenbindungsdauer beziehungsweise auf die Reaktivierung inaktiver Kunden konzentriert. Insgesamt wuchs die Mitarbeiterzahl im Konzern Ende 2010 auf 133 an (Ende 2009: 106).

Mit dem starken Anstieg der Kundenzahl steigt selbstverständlich auch die Verantwortung, die bet-at-home.com diesen gegenüber hat. Wir nehmen daher den Spielerschutz im Sinne des Responsible Gaming sehr ernst. Dazu wurde unter anderem eine Kooperation mit dem Institut Glücksspiel und Abhängigkeit vereinbart. Weitere Maßnahmen betreffen ein ständiges Monitoring des Spielverhaltens unserer Kunden zur Spielsuchtprävention, eine Anti-Fraud Abteilung, die 2010 auch personell weiter verstärkt wurde, damit einhergehend eine konstante Verbesserung der technischen Sicherheit sowie freiwillige Mitgliedschaften bei ESSA und EGBA. Jährliche Compliance Prüfungen durch diese Verbände gewährleisten die Einhaltung internationaler Standards für private eGaming Anbieter und beugen auch dem Risiko von Geldwäsche und Wettmanipulation vor. Damit bieten wir unseren Kunden größtmögliche Sicherheit und ein ungetrübtes Spielvergnügen.

Im Zusammenhang mit der Einbeziehung in die Betclix Everest SAS Gruppe (vormals: Mangas Gaming SAS Gruppe) wurde im Geschäftsjahr 2010 die Evaluierung von Kostensenkungspotentialen intensiviert wobei erste erfolgreiche Umsetzungsmaßnahmen bereits zu positiven Effekten geführt haben.

Die in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 getätigten wesentlichen Investitionen in unsere Serverinfrastruktur und deren Inbetriebnahme im Geschäftsjahr 2010, stellen die technische Kapazität für künftiges Wachstum sicher.

Impressum
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers
Konzernlagebericht
Entwicklung des Konzern-IFRS-Eigenkapitals
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
Konzernbilanz
Bericht des Aufsichtsrats
Bericht des Vorstands

Für unsere Aktionäre hat sich die ausgezeichnete wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns verbunden mit den positiven Zukunftsaussichten in einer deutlichen Steigerung des Aktienkurses der bet-at-home.com AG im Jahr 2010 ausgewirkt. Immer mehr europäische Länder erkennen die Chancen in Bezug auf eine Liberalisierung der Märkte hinsichtlich Onlinewetten und Glücksspiel. Wir sehen uns für die zu erwartenden Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen bestens gerüstet. Die Aktie der bet-at-home.com AG bleibt daher auch in naher Zukunft eine attraktive Anlagemöglichkeit für Investoren. Weiters dürfen wir unsere Aktionäre seit Herbst 2010 auf unserer neugestalteten bet-at-home.com AG Website begrüßen, die umfangreiche Informationen und News zum bet-at-home.com AG Konzern für Sie bereit hält. Wir sind überzeugt davon, damit den Bedürfnissen unserer Aktionäre sowie potentieller neuer Investoren noch besser gerecht zu werden.

2010 war für die bet-at-home.com AG wieder ein äußerst erfolgreiches Jahr. Aus unserer Sicht konnten alle wirtschaftlichen Ziele in einem sehr hart umkämpften Online Gaming Markt erreicht beziehungsweise sogar deutlich übertroffen werden. So möchten wir uns abschließend bei allen Beteiligten, allen voran unseren MitarbeiterInnen und AktionärInnen bedanken. Sie haben einerseits zum sehr guten Geschäftsjahr 2010 wesentlich beigetragen und sichern andererseits durch ihren Einsatz und ihr Vertrauen nachhaltig die Zukunft des bet-at-home.com AG Konzerns.

Ing. Jochen Dickinger
CEO

Dipl.-Ing. Franz Ömer
CEO



Generali Ladies Linz

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Umsätze in der eGambling-Branche stiegen auch 2010 weiter deutlich an. Wie bereits in den vergangenen Jahren konnte die bet-at-home.com AG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010, mit der Fußball-Weltmeisterschaft als Höhepunkt, ein sehr zufrieden stellendes Ergebnis erzielen.

Der Aufsichtsrat hat diese erfreuliche Entwicklung des bet-at-home.com-Konzerns begleitet. Er ist im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen Aufgaben und Verpflichtungen nach Gesetz und Satzung nachgekommen und hat die Arbeit des Vorstandes der bet-at-home.com AG regelmäßig überwacht und beratend unterstützt.

Der Aufsichtsrat der bet-at-home AG trat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 zu einer Sitzung zusammen. Darüber hinaus fand ein kontinuierlicher Informations- und Meinungsaustausch statt. Mehrere Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren getroffen. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde angesichts von nur drei Aufsichtsratsmitgliedern verzichtet.

Der Vorstand hat uns im Berichtszeitraum, auch außerhalb der Sitzungen, laufend über die Strategie, die laufende Geschäftsentwicklung, die Finanzlage sowie bedeutende Geschäftsvorfälle und zu beachtende Risiken informiert. Mit dem Vorstand wurden die strategische Entwicklung, die aktuellen Geschäftszahlen, die Kostenstruktur, die rechtliche Entwicklung im Glücksspiel- und Wettbereich (insbesondere die im letzten Jahr verkündeten einschlägigen Urteile des Europäischen Gerichtshofs) und laufende Verwaltungs- und Gerichtsverfahren erörtert und diskutiert. Wir konnten uns von der ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte überzeugen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde die PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Duisburg, als von der Hauptversammlung bestimmter Abschlussprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses der bet-at-home.com AG sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts beauftragt. Nach Durchführung der Prüfungen erklärte der Abschlussprüfer, dass diese zu keinen Einwendungen geführt haben und dass der Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Konzernlageberichts mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden.

Der geprüfte und durch den Abschlussprüfer bestätigte Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Die bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Isabelle Parize hat ihr Mandat mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2010 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Frau Parize hiermit nochmals für ihre Arbeit. Die Hauptversammlung hat als ihre Nachfolgerin Herrn Nicolas Béraud in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat hat ihn anschließend zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden bestimmt.

Unser besonderer Dank gilt dem Vorstand der bet-at-home.com AG und allen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern. Sie haben durch großes Engagement und ausgezeichnete Arbeit zum Erfolg des Konzerns maßgeblich beigetragen.

Wir wünschen allen für die anstehenden Herausforderungen im Jahr 2011 viel Erfolg und natürlich – branchentypisch – viel Glück.

Düsseldorf, im März 2011

Der Aufsichtsrat



RCD Mallorca vs. Real Madrid

KONZERNBILANZ

IFRS - KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2010
bet-at-home.com AG, Düsseldorf
VERMÖGEN

		Anhang	31.12.2010		31.12.2009
		Nr.	EUR	EUR	EUR
A.	Langfristige Vermögenswerte				
1.	Immaterielle Vermögenswerte	(14)	766.933,12		772.814,24
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	(15)	1.369.320,30		1.369.320,30
3.	Sachanlagen	(16)	783.672,65		886.996,94
				2.919.926,07	3.029.131,48
B.	Aktive latente Steuern	(17)		220.152,00	144.139,00
C.	Kurzfristige Vermögenswerte				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	4.000,00		4.800,00
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00		17.000,00
3.	Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(19)	6.439.818,31		3.150.479,50
4.	Wertpapiere	(20)	2.121.096,00		1.985.581,80
5.	Liquide Mittel	(21)	34.113.501,99		18.692.224,30
				42.678.416,30	23.850.085,60
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	(22)		839.988,92	1.151.237,12
Summe Vermögen			46.658.483,29	28.174.593,20	

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

		Anhang	31.12.2010		31.12.2009
		Nr.	EUR	EUR	EUR
A.	Eigenkapital				
1.	Grundkapital	(23)	3.509.000,00		3.509.000,00
2.	Kapitalrücklage	(23)	10.875.000,00		10.875.000,00
3.	Konzernbilanzgewinn		13.604.371,89		3.137.400,37
				27.988.371,89	17.521.400,37
B.	Langfristige Schulden				
	Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	(24)		28.633,61	21.402,29
C.	Kurzfristige Schulden				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25)	1.700.399,97		1.888.019,43
2.	Kurzfristige Rückstellungen	(26)	7.506.321,41		1.546.122,99
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	8.555.125,98		6.588.128,03
				17.761.847,36	10.022.270,45
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	(28)		879.630,43	609.520,09
Summe Eigenkapital und Schulden			46.658.483,29	28.174.593,20	



FIS Skisprung-Weltcup in Zakopane, Polen

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IFRS - KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS ZUM 31.12.2010
bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anhang	01.01. -31.12.2010	01.01. - 31.12.2009
	Nr.	EUR	EUR
Wettumsätze / Gaming	(1)	1.474.100.775,10	927.169.902,85
Ausgezahlte Gewinne	(2)	-1.410.043.993,18	-886.390.326,13
Andere Gamingserträge	(3)	2.089.359,80	2.144.232,54
Wettgebühren	(4)	-467.976,74	-468.448,13
Netto-Gaming-Erträge		65.678.164,98	42.455.361,13
Aktivierete Eigenleistungen	(5)	57.954,28	354.532,79
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	1.416.217,16	913.807,84
Betriebsleistung		67.152.336,42	43.723.701,76
Personalaufwand	(7)	-6.096.924,50	-4.171.182,15
Werbeaufwand	(8)	-36.664.108,89	-31.044.187,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	-13.178.976,26	-7.471.334,26
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern		11.212.326,77	1.036.997,94
Abschreibungen	(9)	-562.272,66	-433.329,88
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		10.650.054,11	603.668,06
Finanzerträge	(10)	514.194,60	2.196.820,93
Finanzaufwendungen	(11)	0,00	-1.073,58
Ergebnis vor Steuern		11.164.248,71	2.799.415,41
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(12)	-697.277,19	-151.294,34
Konzernergebnis		10.466.971,52	2.648.121,07
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.137.400,37	489.279,30
Konzernbilanzgewinn	(13)	13.604.371,89	3.137.400,37

IFRS - GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS ZUM 31.12.2010

	01.01. -31.12.2010	01.01. - 31.12.2009
	EUR	EUR
Konzernergebnis	10.466.971,52	2.648.121,07
Übriges kumuliertes Ergebnis	0,00	0,00
Gesamtergebnis	10.466.971,52	2.648.121,07

Ergebnis je Aktie		
unverwässert	2,982893	0,754665
verwässert	2,982893	0,754665



Werbekampagne zur Fußball-WM 2010

KONZERNANHANG

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. 12. 2010
der bet-at-home.com AG, Düsseldorf

I. ALLGEMEINE ANGABEN UND GRUNDSÄTZE

Die bet-at-home.com AG mit Sitz in Düsseldorf, Kronprinzenstraße 82-84, Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf HRB 52673 (Holdinggesellschaft), hat den Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen zum 31. 12. 2010 aufgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31. 12. 2010 der bet-at-home.com AG ist nach den derzeit in der EU anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des „Standing Interpretations Committee“ (SIC) bzw. des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernlagebericht 2010 ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Für den vorliegenden Konzernabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie zum letzten Bilanzstichtag 31. 12. 2009.

Die folgenden Standards oder Interpretationen sind bereits veröffentlicht, für den Konzernabschluss zum 31. 12. 2010 jedoch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standard Interpretation	Titel	Datum des EU-Endorsements	Inkrafttreten zum
Annual improvements to IFRS	Änderungen verschiedener Standards (Mai 2010)	noch nicht erfolgt	offen
IFRS 1	Aufnahme einer Ausnahme von Angaben nach IFRS 7	Juni 2010	01.07.2010
IFRS 1	Änderungen in Bezug auf ausgeprägte Hochinflation und Aufhebung der festen Umstellungszeitpunkte für erstmalige Anwender	noch nicht erfolgt	01.07.2010
IFRS 7	Anhängerfordernisse für Übertragung von Finanzanlagevermögen	noch nicht erfolgt	offen
IFRS 9	Finanzinstrumente	noch nicht erfolgt	01.01.2013
IAS 12	Begrenzte Änderung in Bezug auf die Rückgewinnung der zugrundeliegenden Vermögenswerte	noch nicht erfolgt	01.01.2012

IAS 24	Angabe zu nahestehenden Personen - Überarbeitung der Definition	Juli 2010	01.01.2011
IAS 32	Finanzinstrumente - Ausweis: Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Bezugsrechten	Dezember 2009	01.02.2010
IFRIC 14	Vorauszahlungen im Rahmen von Mindesteinzahlungsvorschriften	Juli 2010	01.01.2011
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	Juli 2010	01.07.2010

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet die bet-at-home.com AG nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Von einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung dieser Standards und Interpretationen wird abgesehen.

Kerngeschäft der von der Holdinggesellschaft gehaltenen Beteiligungen ist das Anbieten von Sportwetten sowie Casino- und Pokerspielen ausschließlich über das Internet (in über 70 Ländern).

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Seit dem 5.3.2009 verfügt die Betclie Everest SAS Group (vormals: Mangas Gaming SAS), Paris/Frankreich, über einen beherrschenden Anteil an der Muttergesellschaft des bet-at-home.com-Konzerns. Die Betclie Everest SAS stellt einen Konzernabschluss auf, in den der Konzernabschluss der bet-at-home.com AG einbezogen wird.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Allgemeines

In den Konzernabschluss ist der österreichische Teilkonzern der bet-at-home.com Entertainment GmbH mit Sitz in Linz, Österreich, einbezogen. In den Teilkonzernabschluss der bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz, sind fünf Tochterunternehmen (Enkelunternehmen der bet-at-home.com AG, Düsseldorf) einbezogen, bei denen der bet-at-home.com Entertainment GmbH unmittelbar oder mittelbar sämtliche Stimmrechte zustehen. An der bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz, stehen der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, sämtliche Stimmrechte zu.

Neben dem Mutterunternehmen bet-at-home.com AG, Düsseldorf, wurden folgende Tochter- bzw. Enkelunternehmen im Geschäftsjahr voll konsolidiert:

- bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz/Österreich (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Holding Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Entertainment Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com International Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- bet-at-home.com Internet Ltd., Portomaso/Malta (Anteil 100 %)
- Jonsden Properties Ltd., Gibraltar (Anteil 100 %)

Von den Anteilen an den vier maltesischen Enkelgesellschaften hält die Muttergesellschaft bet-at-home.com AG aufgrund maltesischen Gesellschaftsrechts jeweils 2 % treuhänderisch für die bet-at-home.com Entertainment GmbH.

Es bestehen keine konzernfremden Anteile am Konzerneigenkapital. Im Jahresergebnis sind keine anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisanteile enthalten.

Veränderung Konsolidierungskreis

Es gab im Geschäftsjahr 2010 keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

III. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einzelnen einbezogenen inländischen und ausländischen Gesellschaften sowie der Teilkonzernabschluss Österreich wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt, von Wirtschaftsprüfern geprüft und gemäß International Financial Reporting Standards unter der Fiktion der rechtlichen Einheit zusammengefasst.

Für die im Jahr 2004 erstmalig in den Teilkonzernabschluss Österreich einbezogenen maltesischen Enkelunternehmen wurde IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und die Neufassungen der Standards IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ vorzeitig mit dem 01.01.2004 gemäß IFRS 3.85 (limited retrospective application) angewendet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt demnach nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird dem Beteiligungsbuchwert das anteilige, Neubewertete Eigenkapi-

tal der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (purchase accounting). Bei der Erstkonsolidierung der maltesischen Enkelgesellschaften ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Für die im Jahr 2008 erstmalig in den Teilkonzernabschluss Österreich einbezogene Jonsden Properties Ltd., Gibraltar, wurde der bei der Erstkonsolidierung aufgedeckte Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2 mangels Vorliegen von identifizierbaren Vermögenswerten als Firmenwert ausgewiesen und im gleichen Jahr vollständig außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Jonsden Properties Ltd. hat sowohl mit der bet-at-home.com Internet Ltd. als auch mit der bet-at-home.com Entertainment Ltd. „Joint Venture“-Vereinbarungen nach IAS 31.3 abgeschlossen (Agreement for Shared Conduct of Business), wobei jedes Partnerunternehmen seine eigenen Vermögenswerte nutzt, seine eigenen Aufwendungen und Verbindlichkeiten eingeht und seine eigene Finanzierung aufbringt; die wirtschaftliche Tätigkeit wird jedoch gemeinschaftlich geführt.

Zum 31. 12. 2005 wurde der Teilkonzern Österreich erstmalig einbezogen. Im IFRS-Teilkonzernabschluss Österreich wurden sämtliche aktivierbaren stillen Reserven aufgedeckt. Die Konsolidierung erfolgte daher mit dem Neubewerteten Eigenkapital des Teilkonzerns. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.052. Dieser wurde als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren. Abzinsungen und andere einseitig ergebniswirksame Buchungen wurden im Konzernabschluss eliminiert.

IV. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Ermessensbeurteilung und zukunftsbezogene Annahmen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten internationalen Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung (IAS/IFRS) erfordert Ermessensbeurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Vorstands, welche die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Beträge in den Aktiva und Passiva, Konzernanhangangaben und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen. Die Schätzungen und damit verbundenen Annahmen beruhen auf Erfahrungswerten und sonstigen Einflussfaktoren, von denen erwartet wird, dass sie unter gegebenen Umständen angemessen

sind, und die als Basis für die Beurteilung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden dienen, die nicht aus anderen Quellen ableitbar sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend beurteilt. Anpassungen von Schätzungen werden in jener Periode erfasst, in der die Schätzung angepasst wird, sofern die Anpassung nur diese Periode oder diese und zukünftige Perioden betrifft.

Die entscheidenden Beurteilungen durch die Unternehmensleitung in der Anwendung der IFRS, die eine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss haben und Schätzungsunsicherheiten, durch die das Risiko entstehen kann, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind Folgende:

- Die Einschätzung eines positiven Ausgangs des derzeit laufenden Straf- bzw. Zivilverfahrens.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte, des Kundenstocks und der Software erfolgt auf Basis von Einschätzungen der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme.
- Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen erfolgt auf Basis von Einschätzungen der zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme (Identifizierung von Ereignissen als Grund für die Wertminderung).
- Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 220 (bet-at-home.com AG, Düsseldorf) wurden bilanziert, da es aufgrund positiver Zukunftsprognosen wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des Erreichens der technischen Machbarkeit aktiviert, sofern aus diesen Vermögenswerten ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erzielt werden kann und die Kosten für diesen Vermögenswert verlässlich ermittelt werden können. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Software wurden die Personalaufwendungen des Projektteams für jeden Mitarbeiter des Projektteams einzeln

bewertet und als immaterieller Vermögenswert (IAS 38) aktiviert. In den Herstellungskosten sind Einzelkosten enthalten. Weitere Kosten wurden nicht aktiviert.

Die Abschreibung abnutzbarer Vermögenswerte erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer des jeweiligen Gegenstandes. Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10
Kundenstock	2
Software	3

Bei einer über sechs Monate hinausgehenden Nutzung eines im Geschäftsjahr erworbenen Vermögenswerts wird die Abschreibung im Teilkonzern mit einem vollen Jahresbetrag, bei kürzerer Nutzung mit dem halben Jahresbetrag oder dem auf Monatsbasis ermittelten Betrag angesetzt. Im Teilkonzern Österreich werden Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter jeweils TEUR 0,40 im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und sofort als Abgang behandelt. In Deutschland wird die Abschreibung pro rata temporis vorgenommen. Vermögenswerte mit Anschaffungskosten unter TEUR 0,15 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Aufwand erfasst. Vermögenswerte mit Anschaffungskosten von TEUR 0,15 bis TEUR 1,00 werden in fünf gleichen Jahresraten abgeschrieben, wobei unterstellt wird, dass der Abgang dieser Vermögenswerte nach Ablauf von fünf Jahren erfolgt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit bestimmbarer Nutzungsdauer und Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wird überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Bei Vorliegen solcher Anzeichen erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrages für die betroffenen Vermögenswerte. Liegt dieser Wert unter dem für die Gegenstände angesetzten Buchwert, wird eine Wertminderung vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich oder, wenn eine Indikation für eine Wertminderung vorliegt, einer Überprüfung der Werthaltigkeit unterzogen. Hierbei wird der Buchwert des immateriellen Vermögenswertes mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand in der Position Abschreibung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer und werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf eine Wertminderung über-

prüft (sog. Impairment-Only Approach). Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren Wert von Nettoveräußerungswert oder Nutzungswert entspricht, den Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Diesbezüglich wird auf Punkt (15) des Konzernanhangs verwiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erstmals erfasst, wenn die vertraglichen Rechte erlangt oder die vertraglichen Verpflichtungen eingegangen werden. Die Transaktionen werden zum Valutatag erfasst. Die Ausbuchung erfolgt, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte, die den Vermögenswert einschließen, entfällt. Das ist normalerweise dann gegeben, wenn der Vermögenswert verkauft wird oder alle dem Vermögenswert zugehörigen Geldflüsse unmittelbar an eine unabhängige Drittpartei weitergegeben werden.

Finanzvermögen – Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere werden gemäß IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bewertet und der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available for sale) zugeordnet, soweit die beizulegenden Zeitwerte aus Börsenkursen abzuleiten sind. Die Bewertung erfolgt zu beizulegenden Zeitwerten auf der Grundlage von Börsenkursen; Wertänderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen, in der Periode, in der sie entstanden sind, erfolgsneutral im Eigenkapital (Neubewertungsrücklage) erfasst.

Liquide Mittel

Die bet-at-home.com AG behandelt Kassenbestand, Sichteinlagen und Festgelder mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten als liquide Mittel.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und werden mit fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem gesunkenen Zeitwert (Nennwert) abzüglich Einzelwertberichtigungen für erwartete uneinbringliche Beträge bilanziert.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten auf Grund eines vergangenen Ereignisses vorliegt, und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Rückstellungen

werden mit jenem Betrag angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung des Betrages nicht möglich, wird keine Rückstellung gebildet und es erfolgt die Offenlegung im Konzernanhang.

Abfertigungsrückstellungen

Auf Grund gesetzlicher und einzelvertraglicher Verpflichtungen ist die bet-at-home.com Entertainment GmbH verpflichtet, an Mitarbeiter im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung zu leisten. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet. Die Berechnung gemäß den Bestimmungen des IAS 19 „Employee benefits“ wurde von einem Versicherungsmathematiker durchgeführt und der Wert dem Gutachten entsprechend erfolgswirksam erfasst. Auf die Anwendung der Korridormethode wurde verzichtet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden mit den Anschaffungskosten, die dem Rückzahlungsbetrag entsprechen, angesetzt.

Umsatzrealisierung

Wettumsätze der maltesischen Enkelunternehmen werden nach Maßgabe der bis zum Bilanzstichtag erfolgten Spielereinsätze erfasst, sofern die zugrunde liegenden Wetten bereits entschieden sind. Wetteinsätze, die vor dem Bilanzstichtag den Spielern von deren Verrechnungskonten abgebucht wurden, bei denen jedoch die der Wette zugrunde liegenden Sportereignisse erst nach dem Bilanzstichtag stattfinden („pending bets“), werden in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umgebucht. Die Wettgebühren werden im Netto-Gamingertag erfasst.

Ertragsteuern

Latente Steuern werden für temporäre Unterschiede der Wertansätze von Vermögensgegenständen und Schulden in der Bilanz und deren für steuerliche Zwecke maßgeblichen Werte eingestellt. Die Ermittlung der latenten Steuerabgrenzungen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 „Income Taxes“ nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden in jenem Ausmaß gebildet, in dem mit einem Verbrauch der Verlustvorträge innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann. Im Geschäftsjahr 2010 wurde erstmalig die Ertragssteuerrückerstattung aus der steuerlichen Gruppe Malta, in welcher alle maltesischen Gesellschaften des Konzerns ertragssteuerlich zusammengefasst sind, im Jahresabschluss desselben Jahres abgebildet.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst die geleisteten Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen sowie die aus der Anlage von Finanzmitteln erhaltenen Zinsen und zinsähnlichen Erträge. Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufs abgegrenzt. Im Finanzergebnis werden des Weiteren laufende Erträge aus Wertpapieren, Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie der Wertberichtigungsaufwand für die gehaltenen Wertpapiere (IAS 39.67) bzw. die Erträge aus Zuschreibungen der gehaltenen Wertpapiere erfasst. Darüber hinaus werden im Finanzergebnis auch die Erträge aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfasst.

V. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, DER BILANZ, DER KAPITALFLUSSRECHNUNG UND DES EIGENKAPITALSPIEGELS

Nachfolgend werden die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung und des Eigenkapitalspiegels des Konzerns erläutert. Bei den Vergleichszahlen der Vorperiode handelt es sich um diejenigen des IFRS-Konzernabschlusses der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, zum 31. 12. 2009.

V.1. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2010 BIS 31.12.2010

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

(1) bis (4) Netto-Gaming-Erträge und Segmentberichterstattung

Der Konzern ist in den Produkt- bzw. Geschäftssegmenten Sportwetten und eGaming tätig. Das Segment eGaming umfasst Casinospiele, Hundewetten, Games (erstmalig im Geschäftsjahr 2009) und Pokerspiele.

Die Geschäftssegmente entsprechen der internen Organisations- und Managementstruktur sowie dem System der internen Finanzberichterstattung.

2010	Geschäftssegmente			Konzern- summe
	Sport- wetten	eGaming (Casino, Poker, Hunde- wetten)	nicht zugeord- nete Bereiche / Konsolidierung	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Wettumsätze / Gaming / Provisionen	384.532	1.089.569	0	1.474.101
Ausgezahlte Gewinne	-356.235	-1.053.809	0	-1.410.044
Andere Gaming-erträge	0	2.089	0	2.089
Wettgebühren / Fremdleistungen	-468	0	0	-468
Netto-Gaming-Erträge	27.829	37.849	0	65.678
Segmentvermögen	4.182	11.792	30.684	46.658

2009	Geschäftssegmente			Konzern- summe
	Sport- wetten	eGaming (Casino, Poker, Hunde- wetten)	nicht zugeord- nete Bereiche / Konsolidierung	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Wettumsätze / Gaming / Provisionen	213.505	713.665	0	927.170
Ausgezahlte Gewinne	-195.111	-691.279	0	-886.390
Andere Gaming-erträge	0	2.144	0	2.144
Wettgebühren / Fremdleistungen	-469	0	0	-469
Netto-Gaming-Erträge	17.925	24.530	0	42.455
Segmentvermögen	1.580	950	25.645	28.175

Segmentberichterstattung - zusätzliche Informationen

Die geographische Segmentierung der Wett- und Gamingumsätze orientiert sich an der Herkunft der Spieler und stellt sich wie folgt dar:

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Österreich	406.641	230.977
Westeuropa	592.091	406.631
Osteuropa	469.535	285.607
Übrige	5.834	3.955
Summe	1.474.101	927.170

Folgende Länderzusammenfassung nach Regionen wurde aufgrund der Vergleichbarkeit der einzelnen Märkte vorgenommen:

Westeuropa:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Färöer Inseln, Finnland, Frankreich, Gibraltar, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Jungferninseln (UK), Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Portugal, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Zypern

Osteuropa:

Albanien, Armenien, Bosnien und Herzegovina, Bulgarien, Estland, Georgien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, Weißrussland

(5) Aktivierte Eigenleistungen

Unter den aktivierten Eigenleistungen sind die Herstellungskosten für aktivierte, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Software) ausgewiesen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Spesenersatz Kunden	1.101	795
Kostenverrechnung verbundene Unternehmen	0	17
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	10
Sonstige	314	92
	1.416	914

(7) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Gehälter	4.762	3.302
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	67	43
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.204	798
Sonstige Sozialaufwendungen	64	28
	6.097	4.171

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen beinhalten die Zahlungen gemäß Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG „Abfertigung neu“) in Höhe von TEUR 59 (im Vorjahr TEUR 38).

Der Personalstand entwickelt sich wie folgt:

	Stichtag		durchschnittlich	
	31.12.2010	31.12.2009	2010	2009
Angestellte	133	106	126	88
Vorstand des Mutterunternehmens und Geschäftsführer bet-at-home.com Entertainment GmbH	2	2	2	2

(8) Werbeaufwand, Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Werbeaufwand		
Sponsoring	5.675	3.918
Werbekosten	22.973	20.558
Bonusausgleich, Gutscheine	8.016	6.568
	36.664	31.044
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Aufsichtsratsvergütungen	17	19
Miete- und Leasingaufwand	347	283
Softwareprovider-Aufwand	4.466	3.132
Livestreamingaufwand	2.075	0
Rechts-, Prüfungs- und Finanzbuchhaltungskosten	1.414	674
Nebenkosten des Geldverkehrs	3.479	2.281
Kosten Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Börsenkosten	89	94
Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste und Schadensfälle	146	114
Sonstige Kosten	1.146	874
	13.179	7.471

Der Livestreamingaufwand wurde im Geschäftsjahr 2009 noch unter den Werbekosten ausgewiesen.

(9) Abschreibungen

	2010	2009
	TEUR	TEUR
auf immaterielle Vermögensgegenstände	273	224
auf Sachanlagen	250	178
auf geringwertige Vermögensgegenstände	39	31
	562	433

(10) und (11) Finanzergebnis

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Finanzerträge		
Zinsen und ähnliche Erträge	378	374
aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen	0	1.333
Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	136	490
	514	2.197
Finanzaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1
	514	2.196

(12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Berechnung der inländischen latenten Steuern wurden der zukünftig geltende Gewerbesteuersatz in Höhe von 15,58 % und der geltende Körperschaftsteuersatz von 15,00 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags zugrunde gelegt. Die Berechnung der latenten Steuern im deutschen Konzern erfolgte mit einem Gesamtsteuersatz von 31,40 %.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter **Punkt 17** – latente Steuern – verwiesen.

(13) Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn in Höhe von TEUR 13.604 (Vorjahr TEUR 3.137) entfällt ausschließlich auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens.

V.2. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ ZUM 31.12.2010

(14) und (15) Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang) angeführt.

Selbst erstellte Software

Im Geschäftsjahr 2010 wurden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 58 (im Vorjahr: TEUR 355) aktiviert. Die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre. Der Buchwert der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte beträgt zum 31. Dezember 2010 TEUR 325 (Vorjahr: TEUR 419).

(15) Geschäfts- oder Firmenwert

Zusammensetzung:

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Übernahme Teilbetrieb „Wetten-Schwechat“	155	155
Übernahme Teilbetrieb Starbet International Ltd.	162	162
Übernahme bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz (Österreich)	1.052	1.052
	1.369	1.369

Übernahme Teilbetrieb Wetten-Schwechat

Mit Vertrag vom 01.07.2007 hat die Betcompany s.a., Uruguay, den Kundenstock der Domains „wetten-schwechat.at“, „wetten-schwechat.com“ und „wetten-schwechat.de“ an die bet-at-home.com Internet Ltd., Malta, übertragen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 ergab sich ein Vermögenswert (Kundenstock für die depositing user) von TEUR 18, der über die angenommene Nutzungsdauer von zwei Jahren abgeschrieben wird, sowie ein verbleibender Firmenwert in Höhe von TEUR 155. Gemäß IFRS 3 unterliegt dieser Firmenwert keiner planmäßigen Abschreibung, sondern es hat jährlich ein Impairment-Test zu erfolgen. Ein Wertminderungsbedarf hat sich nicht ergeben.

Übernahme Teilbetrieb Starbet International Ltd.

Mit Vertrag vom 14.01.2008 hat die Starbet International Ltd., Ta'Xbiex/Malta, die Domains „starbet.de“ und „starbet.com“ (sowie die davon betroffenen Kundenbeziehungen) an die bet-at-home.com Internet Ltd., Malta, übertragen. Gemäß IFRS 3 ist dieser „asset deal“ nach den gleichen Grundsätzen wie ein „share deal“ zu behandeln und demgemäß ist zu diesem Erwerbszeitpunkt eine Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3 erfolgt. Nach Zuordnung des aufgedeckten Unterschiedsbetrages auf identifizierbare Vermögenswerte wurde der verbliebene Betrag (TEUR 162) als Firmenwert ausgewiesen. Ein Wertminderungsbedarf hat sich nicht ergeben.

Übernahme bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz

Zum 31.12.2005 wurde die bet-at-home.com Entertainment GmbH mit ihrem Teilkonzern erstmalig einbezogen und konsolidiert. Im IFRS-Teilkonzernabschluss Österreich wurden sämtliche aktivierbaren stillen Reserven aufgedeckt. Die Konsolidierung erfolgte daher mit dem Neubewerteten Eigenkapital des Teilkonzerns. Bei der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktivi-scher Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.052. Dieser wurde als Geschäfts- oder Firmenwert im Konzernabschluss aktiviert. Ein Wertminderungsbedarf ist nicht gegeben.

(16) Sachanlagen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Anhang) angeführt.

(17) Aktive latente Steuern

Temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen führen zu folgenden aktivierten latenten Steueransprüchen:

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Aktivierte latente Steueransprüche aus:		
Steuerlicher Verlustvortrag		
bet-at-home.com AG, Düsseldorf	220	144
Aktivierte latente Steuern	220	144

Am Bilanzstichtag 2010 verfügt der Konzern über noch nicht genutzte steuerliche Verlustvor-

träge in Höhe von TEUR 701 (bet-at-home.com AG, Düsseldorf) zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen, mit deren Erzielung gerechnet wird.

Nach deutschem Steuerrecht bestehen hinsichtlich der Verwertung des Verlustvortrags keine zeitlichen Einschränkungen. Wertberichtigungen auf latente Steuern werden nicht vorgenommen.

Die Veränderung der aktivierten latenten Steuern leitet sich folgendermaßen auf den ausgewiesenen Steueraufwand über:

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Steuern:		
Laufende Ertragsteuern Berichtsperiode, Österreich	773	316
Steueraufwand / Steuerertrag für Vorjahre, Österreich	0	-107
	773	209
Latente Steuern:		
Veränderung der in der Berichtsperiode erfassten latenten Steuern aus temporären Differenzen:		
Österreich	0	0
Deutschland	-76	-58
	-76	-58
Steueraufwand	697	151

Der Unterschied zwischen den rechnerischen Ertragsteuern und dem ausgewiesenen Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	11.164	2.799
davon steuerlich ausgleichsfähig (Verlustvorträge), Deutschland	250	194
davon nicht steuerpflichtig, Deutschland	0	-1.440
davon steuerlich nicht relevante Ergebnisse Konzernkonsolidierung	0	107
	11.414	1.660
Rechnerische Ertragsteuerbelastung, Österreich (25 %)	2.854	415
Steuerdifferenz der Steuergruppe Malta	-1.918	0

Steuerertrag/-aufwand Vorjahre, Österreich	0	-107
Abweichungen aufgrund Veränderungen latenter Steuern, sonstige Abweichungen und Steuersatzänderungen	-239	-157
Steueraufwand	697	151

(18) und (19) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte weisen eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr auf und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	5
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	17
Forderungen an Kreditkartenunternehmen	3.248	2.775
Forderungen an Kunden	5	5
Forderungen aus Steuern	3.048	240
Sonstige Forderungen	139	130
	6.440	3.150

(20) Wertpapiere

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Investmentfondsanteile	1.130	996
Schuldverschreibungen	991	990
	2.121	1.986

Sämtliche Wertpapiere sind der Kategorie „available-for-sale“ zugeordnet und mit dem Marktwert bewertet. Die Marktwertveränderung wird erfolgsneutral über die Neubewertungsrücklage erfasst, sofern es sich nicht um eine Wertberichtigung bzw. eine Wertaufholung oder einen Gewinn- oder Verlust aus Währungsumrechnung handelt.

Die Zuschreibungen zu den Wertpapieren betragen 2010 TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 491).

(21) Liquide Mittel

	31. 12. 2010	31. 12. 2009
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	34.114	18.692

(22) Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen aufgrund von Werbe- und Sponsoringverträgen sowie Wartungsverträgen.

(23) Konzerneigenkapital

Das Konzerneigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Grundkapital	3.509	3.509
Kapitalrücklage	10.875	10.875
Konzernbilanzgewinn	13.604	3.137
	27.988	17.521

Bezüglich der Darstellung des Konzerneigenkapitals wird auch auf den Konzerneigenkapitalpiegel zum Konzernabschluss verwiesen.

Das Grundkapital ist in 3.509.000 nennwertlose Stückaktien aufgeteilt.

Die Kapitalrücklage resultiert aus einer Kapitalerhöhung 2005 in Höhe von 290.000 Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 11,00 pro Aktie (insgesamt TEUR 2.900) und einer weiteren Kapitalerhöhung 2006 in Höhe von 319.000 Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 26,00 pro Aktie (insgesamt TEUR 7.975). Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31.08.2009 ermächtigt, bis zum 30.08.2014 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch um höchstens

EUR 1.754.500,00 zu erhöhen.

(24) Langfristige Schulden

	31. 12. 2010	31. 12. 2009
	TEUR	TEUR
Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	29	21

Zur Berechnung der Abfertigungsrückstellungen gemäß IAS 19 unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Project-Unit-Credit-Methode) wurde ein Gutachten von einem Versicherungsmathematiker eingeholt, welches auf einem Rechnungszinsfuß von 4,5 % (Vorjahr 5,0 %) und einer Steigerungsrate von 2,5 % jährlich basiert. Auf die Anwendung der Korridor-methode wird verzichtet.

(25) bis (28) Kurzfristige Schulden und Rechnungsabgrenzung

Die kurzfristigen Schulden und Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010	31. 12. 2009
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.700	1.888
Kurzfristige Rückstellungen	7.506	1.546
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.555	6.588
	17.761	10.022
Rechnungsabgrenzungsposten	880	610
	18.641	10.632

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 8.275 (Vorjahr: TEUR 6.389) enthalten.

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Wetteinsätze, die bereits vor dem Bilanzstichtag Spielern von deren Verrechnungskonten abgebucht wurden („pending bets“). Die der Wette zugrundeliegenden Sportereignisse finden allerdings erst nach dem Bilanzstichtag (zum größten Teil im Januar 2011) statt.

Die Rückstellungen insgesamt entwickelten sich 2010 wie folgt (TEUR):

	Stand 01.01.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand 31.12.2010
Langfristig					
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	21	0	0	8	29
Kurzfristig					
Steuern	311	287	0	3.606	3.630
Rückständiger Urlaub	164	164	0	243	243
Prüfung- und Beratung	126	125	1	660	660
Drohende Risiken	56	0	0	7	63
Ausstehende Rechnungen	772	772	0	2.184	2.184
Sonstige	117	116	1	726	726
	1.546	1.464	2	7.426	7.506
	1.567	1.464	2	7.434	7.535

V.3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich den Bilanzposten „liquide Mittel“.

(29) Veräußerung von Tochterunternehmen

Die Einzahlung aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2009 betraf die Veräußerung der Beteiligung an der Racebets GmbH zum 1.1.2009. Das gesamte Entgelt aus der Veräußerung betrug TEUR 2.200.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden waren 2009 aufgrund der Veräußerung aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009 ausgeschieden:

	TEUR
Vermögenswerte	
Langfristige Vermögenswerte	463
Kurzfristige Vermögenswerte	1.508
	1.971
Schulden	
Kurzfristige Schulden	860

V.4. ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES IFRS-KONZERNEIGENKAPITALS

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in dem Konzerneigenkapitalsspiegel dargestellt.

VI. SONSTIGE ANGABEN

VI.1. FINANZINSTRUMENTE

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz. Der Konzern führt keine Finanztransaktionen mit derivativen Instrumenten durch und hält ausschließlich Anteile an Investmentfonds (vorwiegend Geldmarktfonds), Schuldverschreibungen, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bargeldbestände.

Liquiditätsrisiko

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, nicht jederzeit ausreichend Liquidität zur fristgerechten Begleichung fälliger Verbindlichkeiten zur Verfügung stellen zu können. Aufgrund der derzeit geringen Verschuldung des Konzerns besteht ein nur sehr beschränktes Liquiditätsrisiko. Der bestehende Liquiditätsbedarf kann durch vorhandene liquide Mittel gedeckt werden.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko eines Zahlungsverzuges oder -ausfalls von Vertragspartnern. Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge (Forderungen und sonstige Vermögenswerte) gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Für erwartete Storni aus Kreditkartengutschriften wurde vorgesorgt. Das Ausfallrisiko von Guthaben bei Kreditinstituten ist als sehr gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten um solche von unzweifelhafter Bonität handelt. Das Ausfallrisiko bei den Investmentfondsanteilen und sonstigen Wertpapieren ist auf Grund der Bonität der Emittenten als niedrig anzusetzen. Wertberichtigungen aufgrund eines bestehenden Ausfallrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren nicht erforderlich (Vorjahr: TEUR 24). Die zugrundeliegenden Forderungen im Vorjahr beliefen sich auf TEUR 29, waren seit Oktober bzw. Dezember 2005 überfällig und wurden im Geschäftsjahr 2010 wegen Uneinbringlichkeit ausgebucht. Überfällige und/oder wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte bestehen nicht.

Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken können aus den Wertpapieren der kurzfristigen Vermögenswerte resultieren. Am Bilanzstichtag werden Investmentfondsanteile und Schuldverschreibungen gehalten, deren Kursrisiko im Vergleich zu Aktienanlagen begrenzt ist. Gleichwohl war 2008 infolge der Marktentwicklung ein erheblicher Kursverfall bei den Wertpapieren zu verzeichnen, wobei die überwiegenden Teile dieser Kursverluste in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 nahezu wieder ausgeglichen werden konnten. Die Risiken weiterer Kursrückgänge werden als begrenzt angesehen. Bei einem möglichen Kursrückgang (Kursanstieg) von 5 %-Punkte würde sich das Ergebnis des Konzerns um TEUR 106 (Vorjahr: TEUR 99) negativ (positiv) verändern.

Zinsänderungsrisiko

Das aus Geldanlagen resultierende Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen in Abhängigkeit von den Laufzeiten. Eine mögliche Veränderung des aktuell niedrigen Zinsniveaus um 0,5 %-Punkte würde das Finanzergebnis um TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 93) beeinflussen. Die übrigen Finanzinstrumente (aktiv und passiv) sind kurzfristig und unverzinst.

Währungsänderungsrisiko und Wechselkursrisiko

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Trotz der internationalen Ausrichtung des Konzerns ergeben sich die Zahlungsströme überwiegend in der Konzernwährung Euro. Wesentliche Währungsänderungsrisiken bestehen 2010 in polnischen Zloty und Schweizer Franken. Transaktionen in anderen Währungen sind dagegen von untergeordneter Bedeutung. Auf eine Absicherung des Währungsrisikos wird verzichtet. Eine

Aufwertung (Abwertung) des polnischen Zloty um 10 % hätte das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital mit rund TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 85) belastet (erhöht). Eine Aufwertung (Abwertung) des Schweizer Franken um 10 % hätte das Periodenergebnis bzw. das Eigenkapital mit rund TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 5) belastet (erhöht). Die Änderung dieser Risikovariablen wurde auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen.

Fair Value

Der Fair Value der Wertpapiere entspricht den Buchwerten. Der Fair Value der sonstigen Finanzinstrumente (Forderungen, Verbindlichkeiten) entspricht auf Grund der kurzen Laufzeiten annähernd den Buchwerten. Fair Values für diese Aktiva und Passiva wurden daher nicht ermittelt.

Überleitung der Buchwerte (je Kategorie) nach IAS 39 auf die Fair Values:

2010	Buchwert 31.12.10	zu fortgeführten Anschaffungskosten		zum Fair Value		Summe Buchwert der Finanzinstru- mente	Fair Value der Finan- zinstru- mente	keine Finanzin- stru- mente
		loans & receivables	at amortized cost	available-for-Sale				
Kurzfristiges Vermögen								
Forderungen und sonstige kurzfr- stige Vermögenswerte	6.444	3.396	0	0	0	3.396	3.396	3.048
Wertpapiere	2.121	0	0	2.121	0	2.121	2.121	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	34.114	0	34.114	0	0	34.114	34.114	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten								
Rückstellungen	7.506	0	3.876	0	0	3.876	3.876	3.630
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.700	0	1.700	0	0	1.700	1.700	0
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	9.435	0	8.520	0	0	8.520	8.520	915

2009	Buchwert 31.12.09	zu fortgeführten Anschaffungskosten		zum Fair Value		Summe Buchwert der Finanzinstru- mente	Fair Value der Finan- zinstru- mente	keine Finanzin- stru- mente
		loans & receivables	at amortized cost	available-for-sale				
Kurzfristiges Vermögen								
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.155	2.915	0	0	0	2.915	2.915	240
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	17	17	0	0	0	17	17	0
Wertpapiere	1.986	0	0	1.986	0	1.986	1.986	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	18.692	0	18.692	0	0	18.692	18.692	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten								
Rückstellungen	1.546	0	1.235	0	0	1.235	1.235	311
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.888	0	1.888	0	0	1.888	1.888	0
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	7.198	0	6.523	0	0	6.523	6.523	674

Rechtsrisiko

Zu den Rechtsrisiken wird auf Abschn. VI.3. des Konzernanhangs verwiesen.

Risikomanagement

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist für die Etablierung der Grundsätze des Risikomanagements zuständig. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird durch die Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter der Tochterunternehmen überwacht. Zu den Grundbestandteilen des Risikomanagements gehören die allgemeinen Prinzipien der Risikovorbeugung, wie zum Beispiel die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Abläufen im Rahmen interner Kontrollen.

Auch Regelungen zur Anwendung von Finanzinstrumenten sind Bestandteil dieses Risikomanagement-Systems. Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern nicht gehalten. Der Vorstand beabsichtigt auch in Zukunft keinen Einsatz solcher Finanzinstrumente.

Betreffend rechtlicher Risiken wird auf Abschn. VI. 3. des Konzernanhangs verwiesen.

**VI. 2. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN**

Vorstandsmitglieder der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, waren im Geschäftsjahr 2010:

- Franz Ömer, Dipl.-Ingenieur, Ansfelden / Österreich
- Jochen Dickinger, Ingenieur, Linz / Österreich

Die Bezüge des Vorstands beliefen sich 2010 auf TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 252).

Dipl.-Ing. Franz Ömer und Ing. Jochen Dickinger waren im Geschäftsjahr 2010 gleichzeitig als Geschäftsführer des Teilkonzerns bet-at-home.com Entertainment GmbH, Linz, tätig. Die Bezüge der Geschäftsführer dort beliefen sich 2010 auf TEUR 280 (Vorjahr: TEUR 280).

Dem Aufsichtsrat der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, gehörten im Geschäftsjahr 2010 folgende Mitglieder an:

- Martin Arendts, MBL-HSG, Rechtsanwalt, Grünwald – Vorsitzender –
- Jean-Laurent Nabet, Vorstand, Paris / Frankreich

- Nicolas Beraud, Vorstand, Paris / Frankreich (seit 28. Juni 2010)
- Isabelle Parize, Vorstand, Paris / Frankreich (bis 28. Juni 2010)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten 2010 Vergütungen und Reisekostenerstattungen von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 19).

Als wesentliche Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Unternehmen sind 2010 unterjährige Darlehensvergaben der Muttergesellschaft bet-at-home.com AG an ein Unternehmen der Betclie Everest SAS Gruppe, Paris, zu nennen. Die Konditionen waren marktüblich. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen erfolgt.

VI. 3. SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN SOWIE RECHTSRISIKEN

Sonstige Verpflichtungen

Die aufgrund bestehender Miet- und Leasingverträge künftig zu leistenden Zahlungen betragen in den nächsten fünf Jahren TEUR 1.875 (Vorjahr: TEUR 1.585). Davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 375 (Vorjahr: TEUR 317) zu leisten. Es handelt sich hierbei um Mietzahlungen für Büroräumlichkeiten in Linz, Portomaso (Malta) und Düsseldorf. Da das bestehende Mietverhältnis der Räumlichkeiten in Linz, welches den überwiegenden Teil dieser Verpflichtungen ausmacht, nach Ablauf eines 48-monatigen Kündigungsverzichts und danach unter Einbehaltung einer Frist von drei Monaten jeweils zum Monatsende aufgekündigt werden kann, ist die Gesamtverpflichtung des Mietverhältnisses aufgrund der unbestimmten Vertragsdauer nicht näher bestimmbar.

Regulatorische Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen

In Österreich, Deutschland und der Schweiz sind Wett- und Gamblinganbieter rechtlichen Angriffen zum Unterlassen ihrer Tätigkeit von Seiten staatlicher und privater Mitbewerber aufgrund zahlreicher Rechtsstreitigkeiten im Gambling-Bereich ausgesetzt.

Dies betrifft auch die bet-at-home.com Entertainment GmbH (Teilkonzern) mit vier Verfahren. Der Stand dieser vier derzeit laufenden Verfahren kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Mit Urteil des Oberlandesgerichts Köln (Berufungsgericht) vom 14.09.2007 wurde der Klage bzw. das erstinstanzliche Urteil der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. oHG, Münster, gegen die bet-at-home.com Holding Ltd., Portomaso (Malta), und die Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer Franz Ömer und Jochen Dickinger

insoweit stattgegeben bzw. das erstinstanzliche Urteil insoweit bestätigt, als den Beklagten das Anbieten und Bewerben von Sportwetten untersagt worden ist. In anderen Klagepunkten sowie hinsichtlich der Klagen gegen die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, und deren ehemaligem Vorstandsmitglied Guido Schmitt wurde der Berufung hingegen stattgegeben. Eine Revision gegen die berufsabweisenden Teile des Urteils wurde ausdrücklich zugelassen. Die Revision wurde am 18.10.2007 eingelegt, die Begründung erfolgte fristgerecht im April 2008. Am 22.07.2010 hat der Bundesgerichtshof die Klage der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. oHG, Münster, vollinhaltlich abgewiesen. Der Fall ist somit rechtskräftig zugunsten der Beklagten entschieden. Sämtliche Verfahrenskosten und Gebühren wurden der Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. oHG auferlegt.

- Beim Bezirksgericht Linz ist derzeit ein Strafverfahren wegen Glücksspiels gem. § 168 StGB gegen die beiden Vorstandsmitglieder der bet-at-home.com AG und Geschäftsführer der bet-at-home.com Entertainment GmbH, Jochen Dickinger und Franz Ömer als natürliche Personen, sowie gegen die bet-at-home.com Entertainment GmbH als juristische Person im Sinne des österreichischen Verbandsverantwortlichkeitsgesetzes anhängig. Im Zuge der Hauptverhandlung am 21.10.2008 vor dem Bezirksgericht Linz wurden die Vorstandsmitglieder in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführer einvernommen und vom Bezirksgericht Linz der Beschluss gefasst, die Angelegenheit dem Europäischen Gerichtshof zur Vorabentscheidung vorzulegen. Gegenstand des Vorabentscheidungsverfahrens soll insbesondere die Vereinbarkeit des § 168 StGB mit den europarechtlich gewährleisteten Grundfreiheiten, insbesondere der Dienstleistungsfreiheit, sein. Gemäß der Forderung des Europäischen Gerichtshofs wurde am 5.11.2009 eine umfassende schriftliche Stellungnahme abgegeben. Am 27.1.2011 fand die Verhandlung vor dem Europäischen Gerichtshof statt. Die Schlussanträge des Generalanwalts werden am 31.3.2011 veröffentlicht. Mit einem Urteil wird im Sommer 2011 zu rechnen sein. Der Vorstand erwartet hier einen für sie positiven Ausgang des Verfahrens.
- Gegen die bet-at-home.com Entertainment GmbH wurde im Geschäftsjahr 2009 eine Ordnungsverfügung erlassen, wonach ihr aufgegeben wurde, selbst oder durch Dritte kein öffentliches Glücksspiel über das Internet in Bayern zu veranstalten oder zu vermitteln und hieran auch nicht mitzuwirken. Gegen die Verfügung wurde Klage erhoben und ein Eilantrag gestellt. Der Eilantrag auf aufschiebende Wirkung der Klage wurde vom Bayerischen Verwaltungsgericht Ansbach mit Beschluss vom 12.3.2010 abgelehnt. Hiergegen wurde Beschwerde eingelegt. Das Klageverfahren ist derzeit anhängig.
- Mit Verfügung vom 24.7.2009 hat das Untersuchungsrichteramt IV Berner Oberland, Schweiz, die Beschlagnahmung des sich auf dem am 24.4.2009 gesperrten Postkontos der bet-at-home.com Entertainment GmbH befindenden Geldbetrages sowie der weiter darauf einbezahlten Beträge angeordnet. Die bet-at-home.com Entertainment GmbH hat Beschwerde eingelegt mit dem Begehren, die Verfügung aufzuheben und dem gestellten Antrag auf Übertragung des gesperrten Guthabens auf ein anderes gesperrtes Konto zuzustimmen. Mit Beschluss vom 22.9.2009 wurde diese Beschwerde abgewiesen. Ein Strafmandat in der Höhe von CHF 5.000,00

zuzüglich Verfahrenskosten in Höhe von CHF 250,00 wurde per 15./25.11.2010 gestellt. Dagegen wurden seitens der bet-at-home.com Entertainment GmbH Rechtsmittel eingelegt. Zwischenzeitlich wurde ein Verhandlungstermin für den 22.3.2011 in Thun, Schweiz, festgesetzt.

Die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, betreibt Verwaltungsverfahren in drei deutschen Bundesländern; ein Wettbewerbsverfahren konnte 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Stand dieser Verfahren kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Gegen die bet-at-home.com AG wurden 2010 von der Bezirksregierung Düsseldorf, der Regierung Mittelfranken, dem Regierungspräsidium Karlsruhe sowie dem Land Baden-Württemberg mehrere Untersagungsverfügungen erlassen. Danach wurde die bet-at-home.com AG aufgefordert, das Glücksspielangebot ihrer Tochterunternehmen bet-at-home.com Internet Ltd. und bet-at-home.com Entertainment Ltd. im jeweiligen Bundesland zu unterlassen bzw. die Werbung einzustellen. Eine Vielzahl der Verfahren konnte mittlerweile erledigt werden; noch nicht rechtskräftig entschieden sind die diesbezüglichen Verfahren gegen die Regierung von Mittelfranken als zuständige Aufsichtsbehörde in Bayern.

Die Entwicklungen des regulatorischen Umfeldes lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Bereits im Vorjahr hat der Europäische Gerichtshof die Entscheidung im portugiesischen Vorlageverfahren Liga Portuguesa veröffentlicht. Darin wurde die Zulässigkeit des portugiesischen Monopols vor allem mit seinem auf Gemeinnützigkeit und nicht auf Gewinn ausgerichteten Charakter begründet. Ein Umstand, der einen Vergleich mit anderen monopolistischen Strukturen in Europa nicht zulässt.
- In Italien zeichnet sich im regulatorischen Umfeld eine deutliche Erleichterung ab. Mit der Möglichkeit Lizenzen für Sportwetten und eGaming zu erwerben, können in einem sehr wichtigen europäischen Land rechtliche Risiken abgewendet werden. Mitte 2011 kann mit der Öffnung des Glücksspielmarktes für private Anbieter gerechnet werden. Der Vorstand sieht es als große strategische Chance mit dem Erwerb italienischer Lizenzen weiteres kontinuierliches langfristiges Wachstum ohne rechtliche Risiken zu erzielen.
- Im September 2010 hat der Europäische Gerichtshof in einem unerwartet klaren Urteil („Markus Stoß“ und „Carmen Media“) die Gemeinschaftsrechtswidrigkeit der deutschen Glücksspielregelung in ihrer derzeitigen Ausgestaltung festgestellt, weil sie die geltend gemachten Ziele nicht auf konsistente und systematische Weise verfolgen. Der Europäische Gerichtshof betont die Notwendigkeit einer konsistenten, kohärenten und systematischen Glücksspielpolitik und setzt den staatlichen Monopolen enge Grenzen. Der Europäische Gerichtshof hält auch fest, dass gegen Anbieter, die aufgrund von nicht EU-rechtskonformen nationalen Gesetzen keine Glückspie llizenz im jeweiligen Mitgliedsstaat erlangen konnten, keine Strafen ver-

hängt werden dürfen. Mit diesem Urteil wurde die Meinung des Vorstands bestätigt, dass es – aufgrund der europarechtswidrigen Ausgestaltung des deutschen Glückspielstaatsvertrages – privaten Anbietern erlaubt sei, ihre Dienstleistungen grenzüberschreitend und damit auch in Deutschland anzubieten.

- Ebenfalls im September 2010 hat der Europäische Gerichtshof im Urteil „Engelmann“ entschieden, dass die österreichische Rechtslage, wonach sich nur in Österreich niedergelassene Gesellschaften um eine Casinolizenz bewerben und ein Casino betreiben dürfen, mit der im EU-Recht verankerten Niederlassungsfreiheit unvereinbar sei. Neben diesem Inlandserfordernis zur Lizenzerteilung entspreche auch das intransparente Vergabeverfahren nicht den Vorgaben des Gemeinschaftsrechts. Es stünden nach Ansicht des Europäischen Gerichtshofs weniger restriktive Maßnahmen zur Verfügung um die Aktivitäten beispielsweise privater Anbieter zu überwachen.

Der Vorstand geht unterstützt durch die positiven Urteile des Europäischen Gerichtshofs davon aus, dass eine Liberalisierung des eGaming Marktes in Deutschland, Österreich bzw. im restlichen Mitteleuropa unmittelbar bevorsteht, da auf europarechtlicher Ebene keine Rechtsgrundlage für die Aufrechterhaltung der bestehenden Monopole einzelner EU-Staaten im Bereich eGaming mehr gegeben ist. Darüber hinaus geht der Vorstand davon aus, dass durch die Vergabe von Lizenzen in einzelnen europäischen Ländern auch andere Staaten erkennen werden, dass diese Lizenzierungen zu erheblichen Einnahmen führen und somit auch wirtschaftliche Gründe zur weiteren Liberalisierung beitragen werden.

Weiterhin besteht jedoch das Risiko, dass einzelne Staaten über eine Providersperrung die Kunden von außerstaatlichen privaten Gaming-Angeboten rechtsgrundlos aussperren.

Negative Ausgänge obiger Verfahren könnten erhebliche nachteilige Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

VI.4. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Im Geschäftsjahr 2010 sind Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer in Höhe von insgesamt TEUR 65 enthalten, davon für

Prüfung des Konzernabschlusses TEUR 19

Prüfung des Jahresabschlusses TEUR 13

Andere Bestätigungsleistungen TEUR 29

Steuerberatung TEUR 4

VI.5. WESENTLICHE VORGÄNGE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse im Zeitraum zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2010 und der Erstellung des Konzernabschlusses eingetreten, die den Geschäftsverlauf oder die Lage des Konzerns wesentlich beeinflussen können.

Düsseldorf, den 17. Februar 2011

ANLAGE ZUM ANHANG
KONZERNANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2010

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert 31.12.2009		
	Stand am 01.01.2010	Zugän- ge	Ab- gänge	Umglie- derungen	Stand am 31.12.2010	Stand am 01.01.2010	Zu- gänge	Ab- gänge		Stand am 31.12.2010	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermö- gensgegenstände	3.529	275	65	0	3.739	1.387	275	59	1.603	2.136	2.142
Software, Internet do- mains und ähn- liche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2.160	275	65	0	2.370	1.387	275	59	1.603	767	773
2. Firmenwert	1.369	0	0	0	1.369	0	0	0	0	1.369	1.369
II. Sachanlagen	1.647	186	80	0	1.753	760	287	78	969	784	887
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	1.017	186	80	626	1.749	760	287	78	969	780	257
2. Anlagen in Bau	630	0	0	-626	4	0	0	0	0	4	630
Summe Vermögen	5.176	461	145	0	5.492	2.147	562	137	2.572	2.920	3.029



Handball-EM 2010 in Österreich

KONZERNKAPITAL- FLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Anhang	2010	2009
	Nr.	TEUR	TEUR
Konzernergebnis		10.467	2.648
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(9)	562	433
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen		5.969	752
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		0	-491
-/+ Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-3.172	-610
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		2.049	2.197
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		15.875	4.929
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)		-461	-1.332
+ Einzahlungen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	(29)	0	810
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen		8	1
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-453	-521
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		0	0
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit		15.422	4.408
- Veränderung des Finanzmittelbestandes aus Veränderung des Konsolidierungskreises		0	-914
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes insgesamt		15.422	3.494
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		18.692	15.198
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(21)	34.114	18.692

Impressum

Bestätigungsvermerk
des Wirtschaftsprüfers

Konzern-
lagebericht

Entwicklung des Konzern-
IFRS-Eigenkapitals

Konzernkapital-
flussrechnung

Konzern-
anhang

Konzern Gewinn-
und Verlustrechnung

Konzern-
bilanz

Bericht des
Aufsichtsrats

Bericht des
Vorstands



FIS Skisprung-Weltcup in Harrachov, Tschechien

ENTWICKLUNG DES KONZERN-IFRS-EIGENKAPITALS

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-IFRS-EIGENKAPITALS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.01. BIS 31.12.2010**

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Konzernbilanz- Gewinn
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2009	3.509.000,00	10.875.000,00	489.279,30
Marktbewertung von Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	2.648.121,07
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	0,00	0,00	2.648.121,07
Abgang Minderheitenanteil	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2009	3.509.000,00	10.875.000,00	3.137.400,37

Stand 01.01.2010	3.509.000,00	10.875.000,00	3.137.400,37
Marktbewertung von Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	10.466.971,52
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	0,00	0,00	10.466.971,52
Abgang Minderheitenanteil	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2010	3.509.000,00	10.875.000,00	13.604.371,89

	Summe	Minderheiten- anteile	Gesamtes Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2009	14.873.279,30	307.145,99	15.180.425,29
Marktbewertung von Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	2.648.121,07	0,00	2.648.121,07
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	2.648.121,07	0,00	2.648.121,07
Abgang Minderheitenanteil	0,00	-307.145,99	-307.145,99
Stand 31.12.2009	17.521.400,37	0,00	17.521.400,37

Stand 01.01.2010	17.521.400,37	0,00	17.521.400,37
Marktbewertung von Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	10.466.971,52	0,00	10.466.971,52
Summe der berücksichtigten Gewinne und Verluste	10.466.971,52	0,00	10.466.971,52
Abgang Minderheitenanteil	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2010	27.988.371,89	0,00	27.988.371,89



ATP Valencia Open 500

KONZERNLAGEBERICHT

KONZERNLAGEBERICHT 2010

der bet-at-home.com AG, Düsseldorf

A) DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS 2010**Entwicklung der Branche**

Das Geschäftsjahr 2010 war wiederum durch ein deutliches Wachstum der eGambling-Branche gekennzeichnet, wobei weiterhin das Online-Segment am deutlichsten zulegen konnte. Das Management sowie auch alle die Branche covernden Research-Unternehmen gehen weiterhin mittelfristig von deutlichen Wachstumsraten aus.

Finanzierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die bet-at-home.com AG, Düsseldorf, übt als Holdinggesellschaft außer der Verwaltung der eigenen Beteiligung keine Geschäftstätigkeit aus. Das operative Geschäft wird ausschließlich von den mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungsunternehmen betrieben.

Konzernweit stellt sich die Umsatz- und Ertragsentwicklung 2010 wie folgt dar:

Der Geschäftsverlauf kann als äußerst zufrieden stellend bezeichnet werden. Das Geschäftsjahr 2010 war durch ein sehr hohes Wachstum in allen Geschäftsbereichen geprägt. Die Gesamtleistung des Konzerns (Wettumsätze und Gamingumsätze) konnte im Geschäftsjahr 2010 um 59 % (Vorjahr 38 %) auf 1.474 Mio. EUR gesteigert werden. Das Konzernergebnis betrug 10,467 Mio. EUR (Vorjahr 2,648 Mio. EUR).

Der Wettumsatz der bet-at-home.com Internet Ltd., die über die Plattform www.bet-at-home.com Sportwetten anbietet, konnte um 80,1 % auf 385 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2010 (Vorjahr 213 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der Gaming-Umsatz der bet-at-home.com Entertainment Ltd., die über die Plattform www.bet-at-home.com Casinospiele sowie Hundewetten und Games anbietet, konnte um 52,7 % auf 1.090 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2010 (Vorjahr 714 Mio. EUR) gesteigert werden.

Die Positionierung des Konzerns und insbesondere die Marke bet-at-home.com konnten auch im Geschäftsjahr 2010 vor allem wieder in Ost- und Südeuropa weiter ausgebaut werden. Die

Zahl der registrierten Kunden konnte auf über 2.200.000 (Vorjahr 1.800.000) gesteigert werden.

Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) im Konzern stieg im Geschäftsjahr 2010 auf 126 (Vorjahr 88). Zum Bilanzstichtag 2010 beschäftigte der Konzern 133 Mitarbeiter (Vorjahr 106). Die zielorientierte Personalentwicklung verbunden mit der Rekrutierung von fachlich hochqualifizierten Mitarbeitern sind die Grundlagen für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Konzerns. Mit einer sehr geringen Fluktuation kann die Qualität der Rekrutierungsmaßnahmen untermauert werden. Darüber hinaus gilt die intensive fachliche Weiterbildung als zentraler Grundstein des Erfolges.

Wesentliche Vorgänge während des Geschäftsjahres

Neben der zielgenauen Ausrichtung der Marketingaktivitäten auf das Sportereignis des Jahres 2010, die Fußballweltmeisterschaft in Südafrika, konnte die dadurch erzielte Dynamik des Wachstums auch in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2010 auf dem erreichten hohen Niveau gehalten werden.

Die konzernweite Bündelung des Einkaufs von Marketingleistungen in der in Gibraltar im Geschäftsjahr 2008 erworbenen Tochtergesellschaft führte auch im Geschäftsjahr 2010 zu wesentlichen Synergien, welche die Konzernentwicklung positiv beeinflussten.

Die in den Geschäftsjahren 2009 und 2010 getätigten wesentlichen Investitionen im Bereich der langfristigen Vermögenswerte (insbesondere IT-Systeme und -Hardware) und deren Inbetriebnahme im Geschäftsjahr 2010, stellten die technische Kapazität für das rasche Wachstum des Geschäftsjahres 2010 aber auch für künftiges Wachstum sicher.

Ein unverändert weiterer zentraler Schwerpunkt war auch 2010 wieder die Produktweiterentwicklung, wobei insbesondere das konzerninterne IT-Know-how genutzt wurde.

Das im Sommer 2009 in Betrieb genommene neue Produkt Games wurde von unseren Kunden ausgezeichnet angenommen, weshalb die Anzahl der angebotenen Spiele im Geschäftsjahr 2010 sukzessive erweitert wurde. Auch in den kommenden Jahren beabsichtigen wir einen weiteren Ausbau dieses Produktes.

Der massive Ausbau im Bereich der Livewetten verbunden mit einem deutlich höheren Livestreaming-Angebot wird die Marktposition des Konzerns weiter festigen und die positive weitere Entwicklung sicherstellen.

**B) FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN - DARSTELLUNG DER ERTRAGS-,
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**

Zum 31. Dezember 2010 stellen sich die **Vermögenslage** und die **Finanzlage** wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	2.919	3.029
Aktive latente Steuern	220	144
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen, sonstige Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzung	7.284	4.324
Wertpapiere	2.121	1.986
Liquide Mittel	34.114	18.692
	46.658	28.175

Eigen- und Fremdkapital	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Konzerneigenkapital	27.988	17.521
Langfristige Schulden (Rückstellungen)	29	22
Kurzfristige Schulden (Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten)	18.641	10.632
	46.658	28.175

Die Eigenkapitalquote sank geringfügig von 62,2 % im Geschäftsjahr 2009 auf 60,0 % im Geschäftsjahr 2010, wobei die Entwicklung der durch das Wachstum des Konzerns entsprechenden Bilanzsummenerhöhung zugerechnet werden kann. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden beruht zum überwiegenden Teil auf den höheren sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen korrespondierend mit den gestiegenen Umsatzerlösen.

Im Geschäftsjahr 2010 stellt sich die **Ertragslage** wie folgt dar:

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Netto-Gaming-Erträge	65.678	42.455
Betriebsleistung	67.152	43.724
EBT (Earnings Before Taxes) *)	11.164	2.799
EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) **)	10.650	604
EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation) ***)	11.212	1.037

*) entspricht dem Ergebnis vor Steuern gemäß Gewinn und Verlustrechnung

***) EBT abzüglich Finanzergebnis gemäß Gewinn und Verlustrechnung

****) EBIT zuzüglich Abschreibungen gemäß Gewinn und Verlustrechnung

Der Marketingaufwand (Werbeaufwendungen zuzüglich Sponsoringleistungen) ist von 31.044 TEUR auf 36.664 TEUR gestiegen (+ 5.620 TEUR).

Korrespondierend zum Anstieg der Mitarbeiteranzahl nahm der Personalaufwand von 4.171 TEUR im Geschäftsjahr 2009 um 1.926 TEUR auf 6.097 TEUR im Geschäftsjahr 2010 zu.

Der Anstieg der Aufwendungen ist eine unmittelbare Folge der Umsatzausweitung 2010.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns stellt sich zum 31. Dezember 2010 insgesamt sehr positiv dar.

C) WESENTLICHE RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Risikomanagement

Der Vorstand des Mutterunternehmens ist für die Etablierung der Grundsätze des Risikomanagements zuständig. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird durch die Geschäftsführer bzw. Abteilungsleiter der Tochterunternehmen überwacht. Zu den Grundbestandteilen des Risikomanagements gehören die allgemeinen Prinzipien der Risikovorbeugung, wie zum Beispiel die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Abläufen im Rahmen interner Kontrollen. Zusätzlich kommen vielfältige, teilweise automatisierte Softwaresysteme zum Einsatz.

Zur Risikosteuerung werden beispielsweise laufend Bonitätsbeurteilungen und Risikosystemprüfungen in Form von Kreditkartenprüfungen, Auszahlungskontrollen sowie Analysen des Spielerverhaltens durchgeführt.

Zur Reduzierung der rechtlichen Risiken und Berücksichtigung des komplexen regulatorischen Umfelds wird auf namhafte externe Rechtsberater zurück gegriffen.

Rechtliche Risiken

In Österreich, Deutschland und der Schweiz sind Wett- und Gaminganbieter rechtlichen Angriffen zum Unterlassen ihrer Tätigkeit von Seiten staatlicher und privater Mitbewerber aufgrund zahlreicher Rechtsstreitigkeiten im Gambling-Bereich ausgesetzt. Der Vorstand geht unterstützt durch die positiven Urteile des Europäischen Gerichtshofs davon aus, dass eine Liberalisierung des eGaming- Marktes in Deutschland, Österreich bzw. im restlichen Mitteleuropa unmittelbar bevorsteht, da auf europarechtlicher Ebene keine Rechtsgrundlage für die Aufrechterhaltung der bestehenden Monopole einzelner EU-Staaten im Bereich eGaming mehr gegeben ist. Darüber hinaus geht der Vorstand davon aus, dass durch die Vergabe von Lizenzen in einzelnen europäischen Ländern auch andere Staaten erkennen werden, dass diese Lizenzierungen zu erheblichen Einnahmen führen und somit auch wirtschaftliche Gründe zur weiteren Liberalisierung beitragen werden. Weiterhin besteht jedoch das Risiko, dass einzelne Staaten über eine Providersperrung die Kunden von außerstaatlichen privaten Gaming-Angeboten rechtsgrundlos aussperren.

Eine eingehende Erläuterung der Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen bzw. des rechtlichen Umfelds sowie zu den bet-at-home.com-Konzern betreffenden Verfahren erfolgt im Anhang unseres Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 (Abschn. „Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten sowie Rechtsrisiken“), worauf explizit verwiesen wird.

Marktrisiken

Mit der von uns erwarteten Liberalisierung könnten große Gambling- sowie Medienkonzerne auf den (kontinental-) europäischen Markt vorstoßen, so dass Marktanteile unseres Konzerns sinken könnten.

Aufgrund geänderter Gesetzeslagen und Rechtsprechungen im Bereich eGambling könnte es in einzelnen Teilmärkten zu Einschränkungen bis hin zur Marktabschottung gegenüber privaten Wettanbietern kommen.

Steuerliche Risiken

Mit 1.1.2011 ist in Österreich eine Wettgebühr und eine Glückspielabgabe für Wetten bzw.

Glücksspiele, die von Österreich aus erfolgen, eingeführt worden. Darüber hinaus könnte es auch in anderen Ländern zu neuen (nachteiligen) Steuergesetzen kommen, welche die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlich beeinflussen können.

Technische Risiken

Die vom Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen erfordern die zuverlässige Funktion einer Vielzahl technischer Systeme. Gravierende Beeinträchtigungen der IT-Systeme, insbesondere durch negative externe Einflüsse wie Hacker-Angriffe, DDos-Attacken etc., könnten daher starke Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Durch weiter stark steigendes Geschäftsvolumen werden auch die Ansprüche an das Rechnungswesen und das Controlling in den Beteiligungsunternehmen weiter zunehmen.

Wir gehen davon aus, dass sämtliche Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken gesetzt sind. In regelmäßigen Abständen werden vom Vorstand zusammen mit den leitenden Mitarbeitern das Risikoumfeld analysiert und neue bzw. alternative Risikovermeidungs- und -reduzierungsmaßnahmen evaluiert.

Operative Risiken

Spezifische Risiken bei zugekaufter Software (Casino, Poker) können aufgrund von Hard- und Softwarefehlern entstehen. Ebenso könnten falsche Quoteneinschätzungen der Buchmacher zu höheren Auszahlungen an Kunden führen. Eine Vielzahl an Sicherungssystemen und stete Überwachung der Quoten durch Marktvergleich minimieren dieses Risiko. Ständige Weiterentwicklung der Software durch das IT-Projektteam ermöglicht ein konkurrenzfähiges Produkt am Wettmarkt. Sämtliche erforderlichen Maßnahmen zur Minimierung der Risiken wurden gesetzt.

D) VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Frei verfügbare Mittel wurden in Festgeldanlagen, Investmentfondsanteile und Schuldverschreibungen investiert. Die Investitionsentscheidungen des Vorstands erfolgen nur bei entsprechend positiver Ertrags- bzw. Wachstumsprognose für die jeweiligen Wertpapiere bzw. bei einwandfreier Bonität der Emittenten.

E) ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

Die Marke bet-at-home.com wird weiter international kostengünstig mit innovativen Marke-

tingstrategien ausgebaut. Der Schwerpunkt der Expansionsaktivitäten wird dabei wie bisher im Bereich Ost- und Südeuropa liegen. Entsprechend der Entwicklung des regulatorischen Umfelds in den jeweiligen Ländern wird in allen Teilmärkten intensiv daran gearbeitet, die Marktanteile weiter zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2011 wird die Mitarbeiterzahl im Konzern voraussichtlich auf knapp 180 Mitarbeiter zum Bilanzstichtag 31.12.2011 ansteigen.

Wir rechnen aus heutiger Sicht im Geschäftsjahr 2011 mit einem Umsatzanstieg im Konzern auf deutlich über 1.600 Mio. EUR, wobei ein positives Ergebnis angestrebt wird.

F) FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Zu den wichtigsten Assets im Konzern gehört eine funktionierende, auf dem neuesten Stand der Technik basierende Software. Die Software wird ständig weiter ausgebaut und entwickelt.

G) VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

Es gab keine Vorgänge von bedeutender Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres.

Düsseldorf, den 17. Februar 2011

Jochen Dickinger

Franz Ömer



Spieler des RCD Mallorca

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der bet-at-home.com AG, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die im Konzernanhang und im Konzernlagebericht dargestellten rechtlichen Risiken hin.“

Duisburg, den 3. März 2011

PKF FASSELT SCHLAGE
Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Schöneberger
Wirtschaftsprüfer

Görtz
Wirtschaftsprüfer



Jubiläumskampagne "10 Jahre bet-at-home.com"

IMPRESSUM

KONTAKT

bet-at-home.com AG
Kronprinzenstraße 82-84
40217 Düsseldorf
GERMANY
Phone: +49-211-179 34 770
Fax: +49-211-179 34 757
E-Mail: ir@bet-at-home.com

HERAUSGEBER

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

TEXT

bet-at-home.com AG, Düsseldorf

BILDER

bet-at-home.com, GEPA pictures

Der Einzelabschluss der bet-at-home.com AG steht Ihnen in unseren Geschäftsräumen in Düsseldorf zur Einsicht zur Verfügung.



bet-at-home.com AG

*Kronprinzenstraße 82-84
40217 Düsseldorf
GERMANY*

*Phone: +49-211-179 34 770
Fax: +49-211-179 34 757
E-Mail: ir@bet-at-home.com*

DAS LEBEN IST EIN SPIEL!